



was	Beschreibung der Einsatzstelle: Chance B Geschäftsführung und Berufsausbildungsassistenz (BAS)		
wo	Geschäftsführung: Mag ^a . Eva Skergeth-Lopič. Franz-Josef-Straße 3, A-8200 Gleisdorf; Tel.: +43-3112/4911 - 0; office@chanceb.at Berufsausbildungsassistenz Businesspark 6, 8200 Gleisdorf: Reinhard Fabsits, 066460409194, reinhard.fabsits@chanceb.at		
wer	GF Mag ^a . Eva Skergeth-Lopič (DW -9085) für das BAS-Team: Reinhard Fabsits (DW – 2194)		
erstellt am	Aktualisiert 28.05.2010	von	chanceB

Einrichtung

Geschäftsführung (GF) und Berufsausbildungsassistenz (BAS) der Chance B, Gleisdorf

Träger der Einrichtung

Chance B bietet vielen Menschen eine zweite Chance. Insgesamt werden pro Jahr etwa 1.900 Personen unterstützt, ein selbständiges Leben zu führen. Die Leistungen von Chance B werden vorwiegend für Personen in der Oststeiermark, das sind die Bezirke Weiz, Hartberg, Feldbach und Fürstenfeld angeboten. Die Zielgruppe ist sehr breit: Menschen mit leichten und schweren Einschränkungen sowie alte und kranke Personen. In der Chance B sind ca. 290 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Anzahl MitarbeiterInnen an der Einsatzstelle

GF: 2 GF und 18 Personen Verwaltung.

BAS: 6 MitarbeiterInnen, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen

Anzahl der betreuten KlientInnen (Schnitt / Tag):

BAS: **pro VollzeitmitarbeiterIn** ca. 30 Lehrlinge, Durchschnittlich 3 Jahre pro Lehrling; Stand Mai 2010: insgesamt ca. 175 Lehrlinge

Aufgaben der Einrichtung

GF: Das Unternehmen leiten, Personal, Finanzmittel lukrieren, Abwicklung der Projekte - und dies möglichst sozialverträglich nach Innen; Eigenerwirtschaftungsanteil sichern

BAS: Junge Menschen mit Einschränkungen durch die Lehre begleiten; Funktion der Drehscheibe zwischen Lehrling, Wirtschaftsbetrieb, der ausbildet, Berufsschule, Eltern und der Wirtschaftskammer;

zB: Errichtung des Lehrvertrags; abklären der Ausbildungsziele; Erstkontakt zur Berufsschule gemeinsam mit dem Lehrling; Krisenintervention; Lernbegleitung organisieren; Laufende Betriebskontakte; Insgesamt ist die Tätigkeit durch einen hohen Grad an Mobilität geprägt.

BAS ist ein Teil des Arbeitsvermittlungsteams – die Lehrlinge kommen vom Clearing und von der Arbeitsassistenz für Jugendliche oder der WKO-Lehrlingsstelle bzw. auch direkt von Firmen;

Beschreibung des Einsatzes

AnsprechpartnerIn (Name / Funktion)

Mag.^a Eva Skergeth-Lopič Geschäftsführung

PraxisbegleiterIn (wenn nicht gleich Ansprechpartner)

Im Projekt BAS: Reinhard Fabsits bzw. in der Praxis mit mehreren MitarbeiterInnen mitgehen

Tätigkeitsfelder beim Einsatz /Auftrag am Einsatzort:

BAS

- ⇒ Gespräch mit Jugendlichen (zB Motivation, Strukturierung des Arbeitsalltages, ...)
- ⇒ Berufsschulbesuch (Kennenlernen der Schule, Austausch über Verlauf u. Erfolg des Schulbesuches)
- ⇒ Klärung von Konfliktsituationen im Betrieb (zB auf Grund von „Minderleistung“)
- ⇒ Übergabegespräch Clearing – BAS (wenn zeitlich möglich und die Familie zustimmt)
- ⇒ Elternberatungsgespräch (zB: „was ist eine ‚integrative Lehre‘?“)
- ⇒ Verschiedene prozessorientierte Unterstützung, um die Arbeitsfähigkeit herzustellen oder zu fördern
- ⇒ Teambesprechung (Reflexion über laufende Betreuungen, Austausch von News und Infos betreffend berufliche Integration, ...)

GF

- ⇒ Verhandlungen mit Auftraggebern (Politik, Beamte)
- ⇒ Vernetzungs- und Lobbyarbeit, zB. Dachverband der Steirischen Behindertenhilfe
- ⇒ Aufgaben der Koordination eines größeren sozialen Unternehmens (Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben, Coaching der 2. Führungsebene; Besonderheiten der Finanzgebarung (auf Grund der Förderbedingungen bzw. der Kameralistik);

Infrastruktur für / Erfahrung mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit ab 2010: ca. 20 MitarbeiterInnen die ihre Arbeitsleistung im Rahmen von klaren Rahmenbedingungen als Geschenk einbringen
Zusätzlich laufend 18 Zivildienstler im Einsatz

Zeitliche Struktur des Einsatzes

BAS: ab 7:00 bis 16:00 Uhr, bei Aufgaben außer Haus (ca. 50% der Zeit) fallweise auch länger.
GF: Bürozeiten, in der Regel sehr flexible Arbeitszeiten;

Besondere Anforderungen (psychisch, medizinisch...)

- ⇒ Belastung in Krisensituationen

Größte Herausforderung/en

- ⇒ Flexibles Einlassen auf die unterschiedlichen Settings in den Lehrverhältnissen – alle Beteiligten dort abholen, wo sie stehen
- ⇒ Am Ball bleiben – die Jugendlichen motivieren und unterstützen

- ⇒ Struktur und Netzwerke schaffen, die (den Jugendlichen) bzw. den Arbeitsplatz erhalten
- ⇒ Inhaltliches Wissen – und hohe soziale Kompetenz; gutes eigenes Zeitmanagement
- ⇒ An die Zielgruppe angepasste Sprache – Jugendliche und Wirtschaftstreibende

Wichtigste vermutete Lernerfahrung/en

- ⇒ GF: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Leitung eines Sozialunternehmens und eines Wirtschaftsunternehmens
- ⇒ Arbeitszeitmodelle und Familienkompatibilität in der Organisation kennen lernen
- ⇒ Umgang mit Jugendlichen mit Einschränkungen
- ⇒ Das Vielfältige Potential dieser Lehrlinge erkennen – Behinderung als Normalität erleben.

Ist im Anschluss eine ehrenamtliche Tätigkeit möglich

Ja. Mitarbeit von Freiwilligen wird durch unsere Koordinatorin für Freiwilligenarbeit begleitet.

Motivation, einen Einsatzplatz anzubieten („Ziele“ für die Einrichtung)

- ⇒ Information über eigene Arbeit
- ⇒ Führungskräfte aus der Wirtschaft mit dem Potential unserer Zielgruppe in Kontakt bringen
- ⇒ Neues Bild von Menschen mit Einschränkungen als MitarbeiterInnen –weg vom Caritativem hin zur Leistungsbeziehung

Interesse, selbst später einen Einsatz in einem Wirtschaftsunternehmen zu machen? In welchem Bereich?

Die Organisationsstruktur eines Großbetriebs kennen lernen
 GF eines Wirtschaftsunternehmens begleiten;